

INHALT

1. ZUR EINFÜHRUNG: VOM KARTOGRAFISCHEN BLICK ZUM SYNCHRONISTISCHEN ERFAHREN	9
2. DIE PERFORMATIVE WENDE – VERSUCH EINER HISTORISCHEN GENEALOGIE	25
Vom Readymade zur Raumin szenierung – Duchamps performative Geste	36
Das Schwarze Quadrat – Malewitschs in den universalen Raum implodierende subjektive Geste	44
Der organlose Körper – Artauds subjektivistische Rite de Passage	52
Die Emanzipation des Subjekts vom Bild – Pollocks und Newmans Kampf gegen die zweidimensionale Fläche	67
3. ZUR BEGRENZTHEIT DER THEORIEN DES BLICKS	75
Raumkrise und Raumobsession	91
Das Subjekt zwischen Gestus und Objekt	102
BILDTEIL	117
4. ANWENDUNG VON RAUMKATEGORIEN	133
Theatralität und Performanz	136
Der ephemere Blick	140
Das Objekt als mnemotechnischer Agitator	143
Objektverlöschung in digitalen Räumen	145
Aesthetic of Indifference/ Ästhetik der Immanenz	148
5. PERFORMANZ UND RAUM	155
Differenzierungen von Ort und Raum	161
Ephemeres Material als Gegenstand der Kunstgeschichte	164

6. KÖRPERRÄUME, INSTITUTIONELLER RAUM, SOZIAL-	
KOMMUNIKATIVER RAUM, EXTERRITORIALER RAUM	169
Erfahrungsräume, phantasmagorische Räume, Raumsimulakren und	
-metaphern	184
Beispiel methodologischer Herangehensweisen anhand einer	
integralen Sicht auf Arbeiten von Carolee Schneemann, Eva Hesse	
und Josephine Pryde	199
LITERATURVERZEICHNIS	207
ABBILDUNGSNACHWEIS UND COURTESY	221